

Zeitschrift:	Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften
Herausgeber:	Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften
Band:	2 (1818)
Heft:	7
Artikel:	Musée helvétique d'hist. naturelle, Botanique etc. ; Museum der Naturgeschichte Helvetiens, botanische Abtheilung
Autor:	Séringe, N.B.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-389210

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

häufig waren und Gyrini im nahen Gewässer sich vorfanden, ganze Strecken umgraben und umwühlen liefs.

Anzeigen.

Beschreibung und Abbildung der Eyer und künstlichen Nester der Vögel, welche in der Schweiz, in Deutschland und den angränzenden nördlichen Ländern brüten, von H. R. Schinz, Med. Dr. 1. Heft. Zürich (in Commission bey Orell, Füessly u. Comp.) 1818. 4. IV. 4. und 6 colorierte Kupfer-tafeln. (Subscriptionspeis 4 Schweizerfr.)

Dies ist der Anfang eines Werks, das allerdings eine bedeutende Lücke in der ornithologischen Litteratur auszufüllen verspricht. Nach dem vor uns liegenden Heft, werden alle über diese Gegenstände schon erschienenen Werke, obgleich einige derselben nicht ohne Verdienst sind, weit hinter diesem zurück bleiben müssen. Die Abbildungen sind nicht nur der Natur vollkommen getreu, sondern auch mit allem Fleiss, sowohl in Hinsicht auf Zeichnung und Stich, als auf Färbung so ausgeführt, dass sie sich neben den schönsten ornithologischen Kupferwerken, wie sie die neuern Zeiten geliefert haben, dürfen sehen lassen. Der Text ist kurz, aber zur Erläuterung der Kupfertafeln hinreichend. Die in diesem Heft enthaltenen Nester und Eeyer sind folgende: Taf. 1. *Nest und Eyer des Sumpfsängers* *Sylvia palustris* Bechst., wobey auch dieser Vogel selbst, von dem noch keine gute Abbildung existirt, in beyden Geschlechtern vorzüglich dargestellt erscheint. Es ist eine in dem Verzeichniß der Schweizerischen Vögel noch nicht aufgeführte Art, die Dr. Schinz zuerst in der Gegend von Schwyz entdeckt hat. Dr. Meyer in Offenbach hat sie zuerst unter dem Namen *S. fluviatilis* beschrieben. (Taschenbuch, der D. Vögelkunde 1, p. 229.) Wir wünschten, dass auch Hr. Dr. Schinz diesen Namen, wie Temmink (Man. p. 128. bey behalten hätte, denn Bechsteins und Meyers *S. palustris* gehört als alter Vogel zu *S. arundinacea* (Lath. Meyer und Temmink) und nicht zu dieser Art.

Taf. 2. *Nest und Eyer des Rohrsängers*. *S. arundinacea* Lath. Der verschiedene Bau und Stand dieses Nestes ist ein hinlänglicher Grund diesen Vogel von der vorher erwähnten als Art zu trennen, so ähnlich auch übrigens beyde einander sind.

Taf. 3. *Nest und Eyer des Schilfsängers* *S. phragmitis* Bechst.

T. 4 — 6. stellen die Eyer von *Platalea leucorodia*, *Ciconia alba*, *Ardea cinerea* und *purpurea*, *stellaris*, *minuta*, *Numenius arquata*, *Haematopus ostralegus*, *Recurvirostra avocetta*, *Scolopax rusticola*, *media*, *gallinago* und *Vanellus cristatus*, dar, von welchen die meisten hier zum erstenmale abgebildet erscheinen.

Die Nester- und Eyer-sammlung des Hrn. D. Schinz, die schon jetzt nahe an 200 Arten begreift und durch die zahlreichen Verbindungen mit einheimischen und auswärtigen Ornithologen immer grössere Vollständigkeit und Reichthum an Seltenheiten gewinnt, setzt den Herausgeber dieses Werks in den Stand, in demselben bey weitem mehr zu leisten, als wohl irgend ein anderer leisten könnte, so dass alle Freunde der Ornithologie der Fortsetzung dieses classischen Werks mit Vergnügen entgegen sehen dürfen.

Musée helvétique d'hist. naturelle, Botanique etc. Museum der Naturgeschichte Helvetiens, botanische Abtheilung, bearbeitet von N. B. Seringe, 1tes u. 2tes Heft. Bern Bey Burgdorfer 1818. 4. 4 Bogen Text mit 1 colorirten und einem schwarzen Kupfer. (3 Schw. Fr.)

Inhalt: 1. Allgemeine Bemerkungen über die Rosen.
 2. Beschreibung der *rothblättrigen Rose*, (*Rosa rubrifolia*) mit ihren Veränderungen. Hierzu die Kupfertafeln.
 3. Bemerkungen über die 6 ersten Lieferungen von Redoutés Prachtwerke über die Rosen.

Das 3te und 4te Heft der botanischen Abtheilung dieses Werks, welche eine Monographie der Gattung *Pyrola* enthalten, sind unter der Presse und werden nächstens erscheinen.

Den Freunden der Botanik und den Verehrern eines Mannes, dessen Verdienste um diese ihre Lieblingswissenschaft unsterblich sind, wird die Anzeige gewiss willkommen seyn, dass das von Fr. Leopold aus Berlin, (Lehrer der Zeichnung in Hofwyl) meisterhaft in Kupfer gestochene Bildniß Wildenows, nunmehr vollendet und in den vornehmsten Kunsthändlungen der Schweiz um den Preis von 8 Schweizer-Franken zu haben ist. Wer den berühmten Botaniker in seinen gesunden Tagen persönlich gekannt hat, findet ihn auf diesem schönen Blatte in sprechender Ähnlichkeit dargestellt, und wer das treffliche Bildniß Humboldts von Weitsch und Freidhof besitzt, kann sich in diesem Blatte das würdige Gegenstück zu demselben verschaffen.

Steinbockszucht in Bern.

Schon seit geraumer Zeit hatten verschiedene Mitglieder vom Jagd-Departement des Cantons Bern den Wunsch gehabt, einen Versuch machen zu können, die in der ganzen Ausdehnung der schweizerischen Alpen ausgerottete Art der Steinböcke bey uns wieder einheimisch zu machen. Die zu dem Ende in Savoyen und Piemont gegebenen Aufträge zu Verschaffung eines Paares junger Steinböcke sind nicht ohne Erfolg gewesen, indem wirklich vor einer Zeit zwey Weibchen, die jetzt fast 6 Monat alt sind und sich sehr wohl befinden, in Bern angelangt sind, und man zugleich gegründete Hoffnung erhalten hat, künftigen Sommer das fehlende Männchen dazu zu bekommen. Es wird gegenwärtig für diese Thiere ein angemessenes Local eingerichtet und es ist kaum zu zweifeln, dass sie gedeihen und dereinst eine Fortzucht geben werden, von welcher man in der Folge von Zeit zu Zeit einige Paare wird auf unsere Alpen in Freyheit setzen können. Einstweilen haben die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Bern die erwünschteste Gelegenheit, die Steinböcke hier täglich zu beobachten, und sie werden dieselbe auch ganz gewiss nicht unbenutzt lassen, um daraus für die genauere Kenntniß dieser sonst dem Naturforscher so unzugänglichen Thiere allen Gewinn zu ziehen.

November 1818.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	7	22	+	0 —	16	26	4	90	+	4 $\frac{3}{4}$
2	6	61		2 $\frac{1}{2}$		17	3	92		6 $\frac{1}{2}$	9 —
3	5	50		2 $\frac{1}{4}$		18	6	68		2 $\frac{1}{4}$	7 —
4	3	73		— $\frac{1}{4}$		19	7	—		1 —	5 —
5	—	43		— $\frac{1}{2}$		20	4	55		— $\frac{3}{4}$	1 $\frac{3}{4}$
6	1	27	+	4 —		21	1	76	+	— $\frac{1}{2}$	2 —
7	2	33		7 $\frac{1}{4}$		22	3	75		2 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{3}{4}$
8	3	80		6 $\frac{1}{4}$		23	5	34		— $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
9	4	57		5 $\frac{1}{2}$		24	5	98		3 —	8 $\frac{1}{2}$
10	4	95		2 $\frac{3}{4}$		25	8	41		1 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{3}{4}$
11	5	61		3 $\frac{3}{4}$		26	9	61		2 —	8 $\frac{1}{2}$
12	4	80		3 —		27	10	—		5 —	7 $\frac{1}{2}$
13	4	83		2 $\frac{3}{4}$		28	9	78		6 —	7 $\frac{1}{2}$
14	6	29		2 $\frac{1}{2}$		29	9	66		— $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{4}$
15	5	50		4 $\frac{1}{4}$		30	9	19		2 —	3 $\frac{1}{4}$

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatz.

Während des Novembers	Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Mittags.	Abends 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.			
		26.	5.	69.	26.	5.	—	26.

Mittlere Temperatur um 2 Uhr für Sept. Octob. und November oder des Herbstes.

		Maximum.	Minimum.
1816.	= + 7°. 75	+ 19 $\frac{1}{2}$	— 1 $\frac{1}{2}$
1817.	9. 76	20 —	— 1 —
1818.	10. 79	24 —	+ 1 $\frac{3}{4}$